

Schweiz - Opfer des eigenen Vorsprungs

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1971)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-938691>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Automatische Telefonwahl nach dem Ausland

Warum sind die Schweizer PTT-Betriebe, die als erste in der Welt über ein vollautomatisches Telefonnetz verfügten, mit der automatischen Abwicklung des Auslandverkehrs im Rückstand? Auf diese Frage antwortet die jüngste Ausgabe der PTT-Fachzeitschrift "Technische Mitteilungen".

Die Schweiz sei ein Opfer ihres bedeutenden Vorsprunges in der Automatisierung des Inland-Telefonverkehrs geworden, schreibt Ch. Lancoud, bis Ende 1970 Direktor der Fernmeldedienste. Bei der Automatisierung des Ausland-Telefonverkehrs sei es vor allem darum gegangen, unsere ältern Techniken anzupassen. Hinzu kamen die hohen Anforderungen, die ein ins aussergewöhnliche steigender Bedarf des konventionellen Fernmeldewesens stellte, ferner wirtschaftlich-finanzielle Ueberlegungen sowie die Frage der Dringlichkeit, betrage der Auslandverkehr doch nur 4 Prozent des gesamten in der Schweiz abgewickelten Telefonverkehrs. Die Einführung der Auslandselbstwahl begann 1968 und wird sich über 8 bis 10 Jahre hinziehen. Bereits heute haben jedoch schon über 40 Prozent der Telefonabonnenten Selbstwahl ins Ausland, die etwa 60 Prozent des Auslandverkehrs selber herstellen, 1975 rechnet man mit einem Anteil von 80 Prozent.

Auf Einladung des Schweizer-Vereins werden Anfang Oktober das Spiel des Inf.Rgt.62 und das Spiel des Inf.Rgt.72 zwei öffentliche Konzerte in Liechtenstein durchführen. Ein Platzkonzert ist in Balzers und eines in Vaduz vorgesehen. Ueber den genauen Zeitpunkt werden wirdie Oeffentlichkeit durch die Presse orientieren.



Das Spiel des Inf.Rgt. 72 in Vaduz anl.des Platzkonzertes vom 25.Sept.1969